

„Super Essen - bis auf das Schwarzbrot“

Théo Jamen lebt für drei Monate in Meschede

Je suis Théo“- Théo Jamen heißt unser neuer Mitschüler. Er wohnt eigentlich in Douai, einer Stadt im Norden von Frankreich, ist jetzt aber für drei Monate in Deutschland. Im November geht es wieder zurück. Der 15-Jährige lebt in einer Gastfamilie und besucht zurzeit die Klasse 9b des Gymnasiums der Benediktiner in Meschede.

Wieso bist du nach Deutschland gekommen?

Ich nehme an einem Austauschprogramm teil und möchte mein Deutsch hier verbessern.

Wie klappt es mit der deutschen Sprache?

Da ich schon seit vier Jahren in der Schule Deutschunterricht habe, kann ich eigentlich fast alles verstehen. Doch im Unterricht verstehe ich oft nicht alles, weil die Lehrer zu schnell sprechen oder zu viele Wörter gebrauchen, die ich noch nicht kenne.

Wen oder was vermisst du besonders?

Ich vermisse meine Freunde und Freundinnen, doch eigentlich verstehe ich mich hier mit fast allen gut. Ein kleines bisschen fehlt mir auch meine Familie.



Austausch-Schüler Théo Jamen. Foto: Christian Péus

Wetter ist oft viel schlechter als in Frankreich.

Was gefällt dir an der Schule hier besser?

Hier dauert die Schule nicht so lange wie in Frankreich. Da haben wir fast immer bis 18 Uhr Unterricht. Außerdem ist das Essen in der Schule in Deutschland viel besser.

Wie findest du den Unterricht?

Weil ich nicht alles verstehe, ist der Unterricht oft langweilig, aber es gibt immer etwas zu lachen und alle sind voll nett.

Was hältst du vom deutschen Essen?

Hier gibt es sehr viel Brot zu essen, eigentlich schmeckt es mir auch, aber das Schwarzbrot mag ich nicht wirklich.